

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

W N 2249/41

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin M 8, den 3. Februar 1942  
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30  
Postcheckkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto 1/154  
Postfach

PRAS .....  
RESP .....

Zum Bericht vom 9. Dezember 1941 -434/41 - betr. Kapitel  
153 Tit. 70 für 1941.

Zur Durchführung wissenschaftlicher Forschungsaufgaben  
im Rechnungsjahr 1941 stelle ich dem Deutschen Historischen  
Institut in Rom einen Betrag von

6 000 RM

in Worten: "Sechstausend Reichsmark" zur Verfügung.

Ich ermächtige Sie, die Vergütung für die mit wissen-  
schaftlichen Forschungsaufgaben beim Institut betrauten Hilfs-  
arbeiter (Stipendiaten) bis zur Höhe des oben genannten Be-  
trages von 6000 RM bei der Generalstaatskasse zu Lasten von  
Kap. 153 Tit. 70 für 1941 anzuweisen.

Wegen der Transfergenehmigung bin ich mit dem Reichs-  
wirtschaftsministerium - Devisenstelle Hauptabteilung I -  
in Verbindung getreten.

Ich ersuche, die Arbeiten dieser Hilfskräfte besonders  
zu überwachen und mir am Ende des Rechnungsjahres 1941 einen  
Verwendungsnachweis (in zweifacher Ausfertigung) sowie  
ein Tätigkeitsbericht vorzulegen.

*Abgefragt gummieren.* Im Auftrage  
*Frederick Hermann.* gez. Frey

*Dr. G. H. Frey*  
*Gez. Frey*  
An den

Herrn Direktor des Deutschen  
Historischen Instituts in Rom

in

Berlin NW 7,

*Dr. G. H. Frey*  
*Abgefragt gummieren.*  
*Frederick Hermann.*



Beglaubigt.

*Baum*  
Angestellte.